

Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein

Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtages

7. Oktober 2019

PRESSEMELDUNG 45/2019

Radikale Tierschützer auf dem Vormarsch?

Antwort auf Anfrage der Landtagsabgeordneten v. Sayn-Wittgenstein offenbart erneut Ahnungslosigkeit der Landesregierung

Ein internes Rundschreiben des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein vom 23.8. informiert darüber, daß in drei Revieren des Hegerings Loop (Kreisjägerschaft Rendsburg-Ost) Ansitzeinrichtungen massiv zerstört wurden und die Täter die Tatorte mit „ALF“ markiert hätten. „ALF“ steht für „Animal Liberation Front“ (dt.: Tierbefreiungsfront), einem losen Zusammenschluß von selbst ernannten Tierschützern, die seit Jahrzehnten Jagd und Jäger mit radikalen, oftmals kriminellen Methoden bekriegt (vgl. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2014-10/tierschutz-radikale-aktivisten-vegane-armee-fraktion>).

Die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein nahm diese Vorfälle zum Anlaß für eine Kleine Anfrage an die Landesregierung (vgl. <http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/01700/drucksache-19-01716.pdf>).

Die Landesregierung bestätigt die aktuellen Vorfälle; ansonsten besteht wohl Desinteresse am Schutz der Jägerschaft wie folgender Passus in der Antwort auf die Kleine Anfrage verdeutlicht: „Eine Verfahrensregistrierung hinsichtlich etwaiger Tatbegehungen durch Mitglieder der sogenannten „Animal Liberation Front“ erfolgt in den zur Verfügung stehenden Datenbanken der schleswig-holsteinischen Staatsanwaltschaften nicht. Eine umfassende händische Auswertung ist in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.“

Abschließend hält die Landesregierung fest: „Die Wahrscheinlichkeit für eine Gefährdung von Jagd ausübungs berechtigten durch das Agieren der ‚ALF‘ wird als gering eingestuft.“

Ob das die Jägerschaft beruhigt?: Das US-amerikanische FBI führt die „ALF“ jedenfalls als terroristische Vereinigung!